

B E D I N G U N G E N

1

Die Berechtigung zur Teilnahme ist unbeschränkt.

2

Darzustellen ist der Überzug zu einem Feinseifenkasten von 17,3 cm Länge, 8,7 cm Breite und 4,2 cm Höhe in natürlicher Größe. Die Preisrichter dürfen die Arbeiten zur besseren Beurteilung nötigenfalls ausschneiden und zusammenfalten lassen. Die Arbeiten können deshalb gleich richtig geschnitten und eingekerbt, aber jedenfalls flach liegend eingeschickt werden.

3

Auf der Rückseite trägt jede Arbeit ein Kennwort. Ein geschlossener Briefumschlag ist beizufügen, der außen das gleiche Kennwort, innen Namen und Wohnung des Verfassers angibt. Wegen der späteren Rücksendung ist deutliche Schrift dringend anzuraten.

4

Die Zahl der verwendeten Farben ist freigestellt, doch ist eine Beschränkung auf vier bis sechs Farben willkommen. Auch Goldbronze darf verwendet, Hochprägung gezeigt werden.

5

Als Wortlaut ist zu verwenden: „Duftende Fein-Seifen“ oder „Feine Veilchen-Seife“ oder „Blumen-Seife“ oder dergleichen, und in dem für den Firmentext vorzusehenden Raum: Kramp & Comp., Offenbach am Main.

6

Zur Darstellung können Blumen, Figuren oder Ornamente für sich oder in Verbindung miteinander verwendet werden.

7

Die Entwürfe sind spätestens am 6. Dezember 1921 bei der Firma Kramp & Comp., Offenbach am Main abzugeben oder mit dieser Anschrift bei einer Postanstalt — nach Ausweis des Stempels — aufzuliefern. Auf die der Post übergebenen Sendungen braucht nur bis zum Beginn der Preisgerichtssitzung gewartet zu werden, die frühestens am 10. Dezember, spätestens am 20. Dezember 1921 stattfindet.

8

Das Preisgericht bilden folgende Herren:

Professor Johann Vincenz Cissarz, Frankfurt am Main / Architekt Emanuel J. Margold, Darmstadt / Rudolf Bleistein, Vorstandsmitglied des Vereins der Plakatsfreunde E.V., Berlin und zwei Mitglieder der Firma Kramp & Comp. Verhinderte Preisrichter können einen Ersatzmann stellen.

9

Für Preise und Ankäufe sind 26 000 Mark ausgesetzt und zwar	
Erster Preis 4000 Mark	Vierter Preis 1000 Mark
Zweiter Preis 3000 Mark	20 Ankäufe je 500 Mark
Dritter Preis 2000 Mark	20 Ankäufe je 300 Mark

10

Nicht erworbene Arbeiten werden den Einsendern in den ersten Tagen des Jahres 1922 als Einschreibesendung zurückgeschickt. Sorgfältige Behandlung der Entwürfe wird zugesagt, eine Gewähr gegen Beschädigung oder Verlust aber nicht übernommen.

11

Das Ergebnis des Wettbewerbs wird in der Zeitschrift „Das Plakat“ veröffentlicht.

12

Die Ausschreibung ist von den Preisrichtern genehmigt.

IM OKTOBER 1921

KRAMP & COMP. / VEREIN DER PLAKATFREUNDE E.V.

OFFENBACH A. MAIN UND BERLIN-CHARLOTTENBURG